

## Muschelzucht in Spanien

Der Perichterstatter und Dr. Tiews nahmen in der Zeit vom 8. bis 13. Okt. 1963 an einer Bereisung der Muschelkulturen in der Provinz Galicia in Spanien teil. Die Exkursion vermittelte allen Teilnehmern einen eindrucksvollen Einblick in die neuartige Zucht von Miesmuscheln und zeigte darüber hinaus auch, daß unter günstigen klimatischen Bedingungen und bei intensiver zielgerichteter Förderung in relativ kurzer Zeit eine blühende und leistungsfähige Muschelwirtschaft aufgebaut

Längenzusammensetzung der Sandaalproben auf den Fangplätzen 1963

Proben Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Datum:	22.4.	3.5.	10.5.	11.5.	12.5.	13.5.	14.5.	18.6.	19.6.	24.6.	27.6.	3.7.
Größe von A.Lancea in cm												
10		2						3				
10.5	1	4						4				
11	3	31				2		1				
11.5	24	73				5						
12	72	186	1			26		1	1			
12.5	116	217	1			71		2			1	
13	142	149	12	17	11	152	16	10	3	22	18	2
13.5	103	86	38	66	48	119	17	22	29	60	61	9
14	74	43	144	172	111	124	70	79	138	159	109	35
14.5	43	16	182	158	158	92	146	117	144	171	116	116
15	12	6	174	112	149	54	140	88	168	116	87	190
15.5.	6	4	102	54	72	14	87	58	97	66	55	144
16	3	3	43	31	32	11	37	33	37	27	13	51
16.5	2	2	5	8	14	9	13	11	8	12	8	13
17	2	2	9	8	6	12	7	6	6	9	8	7
17.5	1	1	2	5	3	8	2	6	4	2	7	5
18	3	1	3	5	2	19	2	7	1	2	7	2
18.5	2	1	7	2		10	2	9	2	1	7	6
19	3	2		6	1	20		5		3	7	3
19.5					1	10	1	3			3	
20					1	9			1			
20.5					1	1						
21												
21.5						1						

Größe von  
A.Lanceolatus  
in cm

18.5									1			
19												
19.5						1		1				
20												
20.5									1			
21									1			
21.5												
22									2			
22.5												
23												
23.5									1			
24									1			
24.5			1									
29												1

Gesamt-  
Gew.in 4200 4520 7390 6630 6530 6560 5980 5340 6995 6800 5400 6765

Erklärung der Proben Nr. 1 + 4 nördl.v.Norderney 7 westl.Helgoland  
Fangplätze : 3 + 5 vor Norderney 8 + 9 P 2  
 2 Muschelgrund 10 +11 Deutsche Bucht  
 6 Schlickbank 12 Borkum Riff

werden kann. In weniger als 10 Jahren erreichten die Erträge der dortigen Muschelfischerei etwa 80 000 t. Damit liegt Spanien hinter Holland an zweiter Stelle der europäischen Muschelerzeuger. Bei den spanischen Muschelbetrieben handelt es sich in allen Fällen um schwimmende Schiffskörper, neuerdings um eigens dafür entwickelte Muschelflöße. An den ringförmig um den Schiffskörper angeordneten hölzernen Auslegern werden Seile geknüpft, an denen sich, wie es auch in Italien üblich ist, die Muschelsaat ansetzt und später auch größere Muscheln (Halbwachs) in einem besonderen Verfahren angeheftet werden. Bemerkenswerterweise sind die Besitzer dieser schwimmenden Muschelbetriebe keine Fischer, sondern in der Regel Schiffbauer, Kaufleute usw., die bisher wenig oder gar nichts mit der Fischerei zu tun hatten. Die Fischer haben sogar den Bestrebungen von Dr. Andréu, der diese spanische Methode entwickelte, anfangs feindlich gegenübergestanden und in einzelnen Fällen die ersten Versuchsanlagen sogar zerstört.

Ein solcher Muschelbetrieb hängt gewöhnlich 700 bis 800 Seile aus, von denen jedes Seil eine Länge von 5 bis 7 m hat. In Vigo sind allein 300 derartiger Betriebe beheimatet, die anderen verteilen sich auf die Bucht südlich bis zur portugiesischen Grenze und nördlich bis über La Carona hinaus. In Vigo allein verarbeitet die Industrie 20 bis 30 t je Tag. Der Jahresertrag eines solchen Muschelbetriebes ( 700 bis 800 Seile ) beträgt etwa 50 000 kg. Von diesem Ertrag kann ein Betrieb schon recht gut existieren, denn der Züchter bekommt für einen Doppelzentner etwa 20,— DM, ein Preis, der etwa dem heute am Markt gezahlten Muschelpreis entspricht.

Die Miesmuscheln wachsen unter den dortigen Verhältnissen in 8 bis 14 Monaten zu marktreifen 7 bis 8 cm großen Muscheln heran. Bis jetzt wurden die spanischen Muscheln zum allergrößten Teil frisch oder als Konserven in Spanien selbst verzehrt. Seit einiger Zeit versucht Spanien seine Muscheln zu exportieren. Für die EBgewöhnheiten von Mittel- und Nord-Frankreich, insbesondere auch von Paris, sind die spanischen Muscheln zu groß. Man zieht ihnen deshalb heute noch die Nordseemuscheln ( 5 bis 6 cm ) vor. Die Zukunft wird zeigen, ob das auch der Fall sein wird, wenn Holland infolge des Deltaplanes und die Bundesrepublik infolge Fehlens von Muschelspülbrücken, den französischen Markt nicht in genügender Menge mit Nordseemuscheln beliefern können. Z.Zt. beträgt die Menge der ausgeführten Muschelerzeugnisse in Spanien etwa 10 000 t. Einer der größten Abnehmer ist u.a. die Bundesrepublik. Sie führt Dosenkonserven, bestehend aus gekochten Muscheln in eigenem Saft bzw. in Gelee oder auch in verschiedenen schmackhaften Saucen ein, die mit großem Erfolg hier abgesetzt werden.

Wenn die holländische Muschel auch z.Zt. noch keine große Konkurrenz auf dem französischen Markt für die Bundesrepublik darstellt, so ist doch die Gefahr, daß sie uns vom französischen Markt verdrängt, sehr groß. Es muß deutscherseits daher alles getan werden, um die deutsche Muschelwirtschaft zu modernisieren und zu intensivieren. Vor allem müssen ohne Zeitverlust die unbedingt notwendigen Muschelspülbrücken für die Entsandung und Entschlickung unserer Muscheln angelegt werden.